

4 268 303 495; Einbruchdiebstahl-Versich.-Summe Ende 1910—1912: 220 131 908, 247 060 203, 272 609 598.

Kapital: M. 7 500 000 in 2500 Aktien à M. 3000, worauf 25% = M. 750, zus. M. 1 875 000 eingezahlt sind. Urspr. M. 6 000 000, anfänglich mit 20%, seit Nov. 1906 mit 25% eingezahlt; erhöht lt. G.-V. v. 23./10. 1906 um M. 1 500 000 (auf M. 7 500 000) in 500 Aktien à M. 3000 mit 25% Einzahl., div.-ber. ab 1./1. 1907, übernommen von der Disconto-Ges. zu M. 2550 pro Stück, angebotenen den alten Aktionären 4:1 vom 4.—18./12. 1906 zu M. 2700 M. 750 plus M. 1950 für Agio. Erhöhung vor Vollzahl. zulässig. Aktien-Übertragung unterliegt der Genehmigung des A.-R. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben innerh. 6 Mon. einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen. Agio der Emiss. von 1906 mit M. 874 400 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni, gewöhnlich Ende März.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., Grenze 50 St., Vertretung inkl.

Gewinn-Verteilung: 10% zum Kapital-R.-F. (ist erfüllt), etwaige Dotierung besonderer Reserven, vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von zus. M. 3000), Rest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B. Der Extra-R.-F. kann nach Ermessen des A.-R. auch zur Ergänzung der Div. in Verlust oder geringeren Gewinn bringenden Jahren verwendet werden.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Forder. a. Aktionäre 5 625 000, Rückst. d. Versicherten 70 683, Ausstände bei Agenten 521 099, Guth. bei Banken 256 693, do. anderen Versich.-Ges. 113 615, Zs. 2993, Kassa 7042, Hypoth. u. Grundschulden 3 607 200, Wertp. 3 545 717, Grundstücke 450 000, Gebäude 192 080. — Passiva: A.-K. 7 500 000, Prämienüberträge 2 541 145, Schaden-Res. 304 328, Guth. anderer Versich.-Ges. 172 068, do. der Agenten 9555, unerhob. Div. 13 465, Kap.-R.-F. 1 246 104, Extra-R.-F. 1 400 000, Beamten-Unterst.-F. 400 343, Talonsteuer-Res. 9000, Gewinn 796 115. Sa. M. 14 392 126.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag a. d. Vorjahre 30 711, Prämienüberträge 2 480 104, Schaden-Res. 316 795, Prämieeinnahme 6 106 411, Poliegebühren 26 532, Zinsen 277 206, Mieten 9600, sonst. Einnahmen 625. Sa. M. 9 247 986. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 2 532 294, Schäden aus d. Vorj. 225 567, do. aus 1912 1 795 332, Prämienüberträge 2 541 145, Abschreib. 3920, Kursverlust 84 548, Provision 548 996, Verwaltungskosten 555 256, Steuern usw. 108 790, Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken 56 021, Gewinn 796 115 (davon Extra-R.-F. 50 000, Talonsteuer-R.-F. 3000, Tant. 67 490, Beamtenunterstütz.-F. 100 000, Div. 550 000, Vortrag 25 625).

Kurs Ende 1887—1912: M. 3450, 3400, 3350, —, 2500, 2150, 1975, 2425, 2500, 2550, 2800, 2800, 3000, 2650, 2800, 3300, 3660, 3700, 4225, 2800, 2900, 3500, 3500, 3900, 4030, 3775 per Aktie. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—1912: 27²/₃, 25, 29¹/₃, 29¹/₃, 26¹/₃, 16²/₃, 21²/₃, 24, 28¹/₃, 17¹/₂, 28²/₃, 28²/₃, 30, 30, 33¹/₃, 35, 37¹/₂, 37¹/₂, 38¹/₃, 0, 20, 26²/₃, 28²/₃, 32, 28, 29¹/₃ % (M. 220). Verj.-F. nicht besond. festgestellt. Keine Div.-Scheine; die Div. wird an die Aktionäre ausgezahlt nach erfolgter Festsetzung in der Generalversammlung.

Direktion: P. Holub, Stellv. M. Frömbling, H. Jaekel.

Prokuristen: Kurt von Schmidt, Bruno Reinicke.

Aufsichtsrat: (4—6) Walther Quincke, Komm.-Rat Paul Boehme, Franz Urbig (Disconto-Ges.), Direktor Max Reichel, Dr. L. Raehmel, Berlin.

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin,

SW. 68 Markgrafenstrasse 11—12.

Gegründet: 1836. Konz. 11./6. 1836. **Zweck:** Übernahme von Lebens- u. Leibrenten-versich. Geschäftsbezirk Deutschland, Belgien, Holland u. Schweiz. Versich.-Stand Ende 1910—1912: 55 150, 56 401, 57 835 Personen auf 62 481, 64 177, 66 083 Policen mit M. 276 937 997, 286 400 388, 298 180 957 Kapital u. M. 383 779, 378 113, 367 536 Rente.

Kapital: M. 3 000 000 in 1000 Aktien à M. 3000, worauf 20% = M. 600, zus. M. 600 000 eingezahlt sind. Niemand darf mehr als 25 Aktien besitzen. Die Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung sämtlicher Mitgl. des A.-R. und der Dir. abhängig. Beim Tode eines Aktionärs ist binnen 3 Monaten, beim Vermögensverfall binnen 4 Wochen, beim Verzug ins Ausland binnen 2 Monaten nach erfolgter Aufforderung ein neuer, der Ges. genehmer Besitzer vorzuschlagen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% sofort nach Ablauf des Jahres zu zahlende Abschlags-Div. auf das eingezahlte A.-K., 5% z. Kapital-R.-F., vom verbleib. Betrage 3% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte. Der Rest wird 5 Jahre reserviert und dann (beispielsweise 1911 der 1906 erzielte) so verteilt, dass die mit Div.-Anspruch Versicherten ²/₃, die Aktionäre ¹/₃ erhalten. Beträgt letzteres mehr wie 20% einschl. 5% ihrer Einlage, so erhalten die Aktionäre vom Mehrbetrage nur die Hälfte. Ergibt sich hiernach ein Gewinnanteil von mehr als 25% einschl. 5% ihrer Einlage, so erhalten die Aktionäre vom Mehrbetrage nur ¹/₃, und bei mehr als 32% nur ¹/₁₀. In diesen 3 Fällen wird die Hälfte bezw. ²/₃ und ⁹/₁₀ dem Gewinnbetrage zugeschrieben, welcher für die mit Div.-Anspruch Versicherten im nächsten Jahre ermittelt wird. Aus dem Spec.-R.-F. kann die Div. der mit Gewinnanteil Versicherten event. ergänzt werden. Ergibt sich vor Verteilung des Gewinns eines Jahres, dass die nächsten 4 Jahre oder eins derselben mit